



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
108 (1898)**

304 (5.11.1898)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-76223](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-76223)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:  
Journal Mannheim.  
In der Postkammer unter  
Nr. 2802.  
Abonnement:  
60 Bg. monatlich,  
Dringender 10 Bg. monatlich,  
durch die Post bez. incl. Postauf-  
schlag M. 2.30 pro Quartal.  
Inzerate:  
Die Colonele-Zeile 20 Bg.  
Die Reklamen-Zeile 60 Bg.  
Einzel-Nummern 5 Bg.  
Doppel-Nummern 10 Bg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Beantwortung:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Herrn Otto Fopp.  
für den lokalen und prov. Theil:  
Herrn Müller.  
für den literarischen:  
Herrn Kappel.  
Notationsbuch und Verlag der  
Dr. G. Haas'schen Buch-  
druckerei,  
(Herrn Mannheimer Typograph.  
Kunst.)  
(Das „Mannheimer Journal“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Sämmtlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(108. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Nr. 304.

Samstag, 5. November 1898.

(Telephon-Nr. 218.)

### Die preussischen Abgeordnetenwahlen.

Das Resultat steht jetzt so ziemlich fest, nur läßt sich die Parteistellung bei einigen Abgeordneten noch nicht ganz bestimmt fixiren. Die Konservativen und Freikonserverativen zählen zusammen 202, vom Bund der Landwirthe 3, wozu vielleicht noch 2 oder 3 Abgeordnete kommen werden. Die Nationalliberalen haben bis jetzt 74 Mandate errungen, das Centrum 98, die freisinnige Vereinigung 10, die freisinnige Volkspartei 24, die Demokratie 1, die Antisemiten 1, die Dänen 2, und die Polen 14. Ein großer Wechsel ist gegen das frühere Haus nicht eingetreten, das lange Verweilen nach Jugo nach links hat wenig greifbare Resultate aufzuweisen. Einen Demokraten hat es schon früher im preussischen Abgeordnetenhaus gegeben, nun ist wieder einer drin, großen Schaden wird er ja wohl nicht anrichten. Dank der vom Meritokratismus in das Wahlsystem eingefügten Dreiteilung innerhalb der einzelnen Wahlbezirke, ist es in der That den Sozialdemokraten gelungen, in einer Reihe von Wahlkreisen zum Theil mit eigenen Wahlmännern für die Entscheidung zur Debatte zu gelangen. In Altona kam sogar der Sozialdemokrat Rosenbruch in eine allerdings aussichtslose Stichwahl mit einem Nationalliberalen, weil letztere für zwei Kandidaten Wahlmänner nominirt hatten. Bemerkenswerth ist, daß die Sozialdemokraten dort 149, die freisinnige Volkspartei nur 69 Wahlmänner durchgebracht haben. In Breslau hatten die Sozialdemokraten, wie der „Vorwärts“ behauptete, den Ausschlag zu geben; es sind dort aber 61 Wahlmännerwahlen für ungültig erklärt worden, und danach wurden mit 635 gegen 618 Stimmen die drei freisinnigen gewählt, wogegen die unterlegene konservative Partei noch einen Protest erhebt. Auch für Frankfurt a. M. und Hagen nimmt das sozialdemokratische Zentralorgan für seine Partei das Verdienst um den Sieg des Freisinn in Anspruch. In Göttingen beansprucht es ebenfalls das Verdienst an dem Sieg der Freisinnigen. Diese Einwirkungen der Sozialdemokraten verdienen in hohem Maße Beachtung und geben in solchen Wahlkreisen dringend der Wählerschaft an die Hand, sich in der nationalliberalen Partei zu konzentriren, wenn sie nicht in völlige Abhängigkeit vom Umsturz gelangen soll.

Mit Genugthuung ist es zu begrüßen, daß in Dirschau-Pr. Stargard, wo in der verflochtenen Legislaturperiode ein politischer Agitator in der Erziehung für das Abgeordnetenhaus gewählt werden konnte, diesmal die deutsche Mehrheit zwanzig Stimmen beträgt und mit dieser Mehrheit der bisherige Vorsitzende der Landtagsfraktion, der verdiente Nationalliberale Herr Sobrecht, wiedergewählt worden ist. In Posen-Stadt hat die freisinnige Volkspartei gefiegt mit dem Architekten Kändler über den Kandidaten der freisinnigen Vereinigung Justizrath Dr. Reinkens; allerdings erst im zweiten Wahlgang, wobei die Polen Mann für Mann für Kändler stimmten und dadurch auch nach außen bekundeten, daß die freisinnige Volkspartei nur ihnen den Sieg über die anderen deutschen Parteien zu danken habe. Das Gegenstück dazu ist der Wahlkreis Königsberg. Das Mandat wurde der freisinnigen Vereinigung zu Beginn der Wahlbewegung von den Nationalliberalen abgetreten, im letzten Augenblick verbündeten sich Konservativen und Agrarier mit den Polen und wählten den Gutbesitzer Hildendorf, der im Reichstag Mitglied der konservativen Fraktion ist. Von den weiteren Mittheilungen ist noch bezeichnend, daß der Abg. Dr. Hahn in das Abgeordnetenhaus zurückkehrte und aus Herzfeld-Rotenburg der erste Antisemit in den Landtag einzog, der Abg. Werner. Der Wahlkreis war bisher konservativ vertreten. Söder ist, wie bereits gemeldet, beiseite geworfen, und daß drei Polen weniger erscheinen, ist als günstiges Wahlergebnis zu verzeichnen. Da das Abgeordnetenhaus 423 Mandate zählt, so fehlen den konservativen Parteien (147 + 57 = 204) 10 Stimmen an der absoluten Mehrheit (212). Am Schlusse der vorigen Session fehlten den konservativen Parteien 6 Stimmen zur absoluten Mehrheit, jedoch der Gesamtverlust der konservativen Parteien gegen die vorige Session als nicht erheblich betrachtet werden kann. Von Nationalliberalen sind sicher gewählt Weinbauer, \*Bedmann, Brumer, Böllinger, \*van der Borcht, \*Dauß, \*Endemann, Engelsmann, v. Eymern, Falkenhagen, Friedberg (zweimal gewählt), \*Gadenberg, Hagedorn, Hausmann, Herbers, Hesse, Hege-Rienburg, Hise, Hübner, Hofmann, Holtmann, Horn, Hoyermann, \*Jessen, Jorns, Jürgens, Jungmann, Kahlke, \*Kafelowski, \*Kerthoff, v. Knapp, \*Knobloch, \*Kramer, Krause-Königsberg, Krauwinkel, \*Kohmann-Saarbrücken, Lotichius, \*Macco, Matiens, \*Matfeld, \*Meyer-Diepholz, Müller, Mohr, \*Nischwitz, Nölde, \*Othaus, Poasche, \*Peltason, Puttfarcken, \*Pieschel, Reinhardt, Steinmühl, Rimpau, v. Sanden, Sattler, Schaffner, Schelm, Schmiebing, \*Schmitzer, Schulz-Bodum, Seer, Seydel-Hiesinger, \*Stadmann, Thies, Wolfbecht, Wamhoff, \*Weidenhoyer, \*Westermann, Weibezahn, \*Wiersdorff, Wolff-Weidich. (Es fehlen noch zwei Namen, die mit einem \* versehen sind neugewählt.)

Die Entwicklung der Parteien seit 1873 veranschaulicht folgende Tabelle:

|                    | 1873 | 1876 | 1879 | 1882 | 1886 | 1889 | 1893 | 1896 |
|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| Konservative       | 30   | 36   | 104  | 116  | 129  | 124  | 147  | 147  |
| Freikonserverative | 93   | 84   | 54   | 58   | 65   | 62   | 62   | 57   |
| Centrum            | 86   | 88   | 98   | 98   | 101  | 99   | 95   | 99   |
| Nationalliberale   | 169  | 174  | 101  | 66   | 67   | 87   | 90   | 74   |
| Vorwärts           | 72   | 66   | 56   | 38   | —    | —    | —    | —    |
| Freisinn           | —    | —    | —    | —    | 48   | 29   | 14   | 24   |
| Poln. Vereinig.    | —    | —    | —    | —    | —    | —    | 6    | 10   |
| Polen              | 17   | 14   | 19   | 18   | 15   | 15   | 17   | 14   |
| Antisem.           | 26   | 19   | 22   | 27   | 12   | 12   | 9    | 8    |

### Die Militärvorlage.

Dem Reichstag wird als Hauptaufgabe in der nächsten Session die Militärvorlage zugehen, wie es nicht anders sein kann, da das abgelaufene Militärquinquennat am 31. März kommenden Jahres sein Ende erreicht und als Heereswesen somit eine neue gesetzliche Basis erhalten muß. So erwacht denn auch die alte Opposition gegen die Wehrhaftigkeit des Reiches aus ihrem fünfjährigen Schlummer und greift nach dem alten Rüstmaterial, der Abg. Eugen Richter nach dem Redenstift, womit dem Steuerzahler in solchem Fall bewiesen wird, daß es um die Finanzen zu jämmerlich bestellt ist, und „Genosse“ Bebel nach den Festen, in denen geschrieben steht, daß das Deutsche Reich nur mit einer Ritzig sich auf die Dauer im Rathe der Völker behaupten kann und daß in militärischen Fragen außer den sozialdemokratischen Führern allenfalls noch Herr Bleibtreu als Sachverständiger anzusehen sei, alle anderen aber klägliche Stümper sind.

Minder bequem, als diese Gegnerschaft, sind die Mittheilungen, die über die künftigen Forderungen der Militärverwaltung bereits durch die Blätter gehen und insbesondere bezüglich der Erhaltung der zweijährigen Dienstzeit und die künftige Präsenzstärke Beunruhigung erregen. Demgegenüber ist die Erinnerung am Platz, daß nach dem Stande der Arbeiten, der zunächst entscheidende Faktor, der Bundesrath, bisher noch keine Gelegenheit gehabt hat, sich über die künftigen Heeresforderungen schlüssig zu machen. Daraus ergibt sich, daß die bisherigen Mittheilungen nur Vermuthungen oder Anregungen privater Natur sind, da es den Traditionen der Militärverwaltung nicht entspricht, durch vorzeitige Veröffentlichung ihrerseits die verfassungsmäßige freie Entscheidung der verbündeten Regierungen zu vinculiren.

Den einzigen zuverlässigen Anhalt geben daher vor der Hand die Erklärungen, die der gegenwärtige Kriegsminister General von Goller im Reichstag von Fall zu Fall abgegeben hat. Zunächst über die Frage der zweijährigen Dienstzeit, die mit dem ersten April kommenden Jahres fünf Jahre besteht. Am 14. Dezember 1897, also in der letzten Reichstagssession gab Herr v. Goller im Reichstag die Erklärung ab, daß soweit die Vorarbeiten zu der neuen Heeresvorlage gediehen seien, es nicht in der Absicht liege, die gegenwärtige Dienstverpflichtung zu verändern: „Wir verkenne keineswegs die besonderen Anforderungen, welche die zweijährige Dienstzeit dem Ausbildungspersonal und auch den Mannschaften selbst auferlegt; aber es sind immerhin Erfahrungen, die eine Aenderung unbedingt notwendig machen, nicht hervorzuheben.“

Weiter äußerte sich der Kriegsminister zu dem geschäftlichen Stande der Angelegenheit zunächst wie folgt hinsichtlich der Infanterie: „Es ist die Befürchtung aufgetreten, es läge in der Absicht, die Zahl der Infanteriebataillone wesentlich zu vermehren. Die theilweise Neuorganisation der Infanterie hat erst in diesem Jahre (1897) stattgefunden. Es liegen daher ausreichende Erfahrungen in dieser Hinsicht noch gar nicht vor, und ich glaube nicht, daß man sich zu einer Vermehrung der Zahl der Infanteriebataillone entscheiden wird.“ Anders aber liegen, so fuhr der Minister fort, die Verhältnisse bei der Feldartillerie; bei dieser Waffe wird sich das dringende Bedürfnis nach Aenderung der Organisation kaum noch länger hinauschieben lassen.“ Näheres über die Aenderung der Organisation theilte er nicht mit.

Das sind bisher die einzigen, offiziellen Mittheilungen über die künftige Militärvorlage und vor der Hand die einzige Grenze für den großen Spielraum, den die Kombination auf diesem Gebiete seit jeher gehabt hat und den sie auch für die nächste Zeit behaupten wird, bis die Entscheidung des Bundesrathes getroffen ist.

### Von der Kaiserreise.

Ueber den Besuch des Kaiserpaars in der Omarmosche, dem nach Mecca heiligsten Plage des Moslems und jedenfalls einer der interessantesten Sehenswürdigkeiten von ganz Jerusalem, wird noch mitgeteilt: Die hohen Besucher wurden an der zur Moschee hinaufführenden mächtigen Treppentreppe von dem höchsten mohamedanischen Geistlichen in Jerusalem, dem Vaischajum Scheich Abdulah, und von den Paschas empfangen und bei der Befestigung geleitet. Sonst ist der Eintritt in die Moschee und die übrigen Heiligthümer der Moslem mit Schwierigkeiten verbunden, dem Kaiserpaar aber standen alle Porten dieses heiligen Bezirks offen. Sie betreten die Moschee, nachdem sie über ihre Fußbedeckung an der Thür bereit gehaltene Schuhe gezogen hatten. Der achtzehnjährige Hofkaplan in seinem dunklen Kalbar mit goldbesticktem Kragen und grünem, goldbordirtem Turban gab im Verein mit Professor Moriz die nöthigen Erklärungen. Auf den Trümmern des jordanischen Tempels erhebt sich jetzt wie ein mächtiger

hohes Rosakorn die schillernde Omar-Moschee. Auf dem natürlichen Felsenklotz, den sie überwältigt, drachten die Israeliten Tausende von Jahren, angeblich schon zu Abrahams Zeiten ihre Opfer; es ist derselbe Fels, von dem Mohammed sagte: „Ein Gebet, neben ihm gesprochen ist wirksamer als tausend andere Gebete.“ Das Kaiserpaar stieg auch in die Höhlung hinab, die sich unter dem Felsen befindet, und besichtigte dann in einer Gebetsnische aufgelegte rituelle Kerane. Daran schloß sich die Besichtigung der Moschee El Afsa, zu deutsch „entsetzliches Heiligthum“, deren Gebäude ursprünglich eine von Justinian erbaute Marienkirche war. Der Khalif Omar machte eine Moschee daraus. Eine die Trommel der Kuppe schmückende wundervolle Rosakorn stammt von Sultan Saladin her.

Auf die Ansprache des Direktors des deutsch-katholischen Hospizes, Paters Schmidt, bei dem Besuche des Kaiserpaars im Hospiz, in der er sagte, das Hospiz stehe unter dem Schutze des Kaisers, erwiderte der Kaiser:

Zunächst danke ich Ihnen für Ihre patriotische Ansprache. Ihre Anstalt steht, wie Sie sagten, unter meinem Schutze. Dieser Schutze geht von demselben schwarz-weißen Schilde aus, den ich ausgereicht habe auch über Ihre Brüder und Glaubensgenossen, welche im fernem Osten ihr Leben und ihr Blut ihrem Heilande zu Liebe für die Ausbreitung des Evangeliums einsetzen. Sie zu beschützen, ist sehr mein Bruder draußen mit der gepanzerten Macht meiner Schiffe, deren Flagg auch hier schwebend über Ihnen weht. Bei meiner Heimkehr ins Vaterland werde ich dafür Sorge tragen, daß Ihre Landleute erfahren, wie mühsam Sie hier draußen arbeiten, welche vortheilhaften Resultate Ihre Anstalt aufzuweisen hat, deren ausgezeichneten Ruf mir bereits zu Ohren gekommen war. Sie ist in der That ein Segen für die hiesige Bevölkerung und das hiesige Land.

Nachdem hierauf Namens der Anstaltsmitglieder ein arabisches Mädchen in deutscher Sprache eine Jubilation an das Kaiserpaar vorgetragen hatte, sangen alle Kinder gemeinsam in arabischer Sprache ein Gebet in arabischem Versmaß, welches der hohen Freude über den Besuch des deutschen Kaiserpaars Ausdruck gibt und für daselbe langes Leben, Glück und Segen erbittet. Nachdem das Kaiserpaar die barmherzigen Schwestern, von denen mehrere während der Feldzüge 1896 und 1870 in preussischen und deutschen Lazarethen thätig gewesen, mit Ansprachen und Händedruck ausgezeichnet hatte, verließ es das Hospiz unter den begeisterten Hochrufen aller Anwesenden.

Der Kaiser empfing am Donnerstag den Kaiser Genk. Am Nachmittag ging ein Gewitter nieder. Dem Vortage in der Götterstraße wohnte das Kaiserpaar mit Gefolge bei. Die Mitglieder der evangelischen Gemeinde waren zahlreich erschienen, Oberhofprediger Dr. Dreyer hielt die Predigt.

Gestern früh 8½ begaben sich der Kaiser zu Pferde und die Kaiserin zu Wagen zum Bahnhofs, wo der deutsche Generalconsul, der türkische Gouverneur, die Würdenträger, die verschiedenen Religions-Gesellschaften, der Vater Schmidt und sämtliche Franziskaner bereits das Kaiserpaar erwarteten. Nachdem das Kaiserpaar die Anwesenden begrüßt und verschiedentlich angesprochen hatte, setzte sich der Sonderzug unter den Klängen des Präsentirmarsches um 9 Uhr in Bewegung. Die auf dem Bahnhofs aufgestellten türkischen Truppen riefen „Tschah Jasehan“, zu deutsch: „Mögest lange leben“, welcher Ruf sonst nur dem Sultan gebührt. Eine zahlreiche Menge, darunter die in Jerusalem lebenden Deutschen waren auf dem Bahnhofs versammelt. Das Wetter ist hell und sonnig.

Das Kaiserpaar schiffte sich gestern Nachmittag auf der „Hohenjohanna“ bei Schöner aber immer noch sehr heiligem Wetter und ruhiger See ein und geht um 5 Uhr Nachmittag nach Beirut in See. Alles ist wohl.

### Hofnachrichten und Persönliches.

Der kaiserliche Statthalter der Reichsländer ist nach Reg. geehrt, von wo er heute Abend nach Strassburg zurückkehren wird.

Das älteste Mitglied des österreichischen Kaiserhauses, die 84-jährige verwitwete Großherzogin von Toscana, Maria Antonia, Mutter des verstorbenen Johann Orth, liegt in ihrer Villa in Traunsee bei Gmunden im Sterben.

### Gestorben sind:

Der Reichsrath v. Hasler in Augsburg. — Der kgl. bayerische Gesandte a. D. G. v. Rüdhardt.

### Kurze Nachrichten.

Aus Karlsruhe meldet die „S. M.“: Eine Neubearbeitung und Zusammenfassung der Ausführungsbestimmungen zu den verschiedenen in Geltung stehenden Branntweinsteuern ist im Werke. Zur Prüfung des hierfür aufgestellten Entwurfs hat der Bundesrath eine Kommission eingesetzt, die sich bereits seit längerer Zeit mit der Lösung dieser Aufgabe beschäftigt.

Die Abgeordnetenwahlwahlen in Donau-Regensburg, Weiskirchen und Mosbach finden am 2. Dezember statt.

Die Verhandlung der Privatklage gegen Geistl. Rath Wader und Redakteur Häfner wurde auf 15. d. vertagt. Herr Wader, der durch einen Freiburger Anwalt vertreten wird, hat Widerklage erhoben.

Neuartige 100- und 1000-Markscheine werden demnächst in den Verkehr gelangen. Diese neuen Reichsbanknoten tragen das Datum 1. Juli 1898 und weisen verschiedene Abweichungen von den alten Scheinen auf. So ist z. B. der Pflanzenscheitelfreien nicht rechts sondern links vom Datum gesetzt; bei den 100-Markscheinen ist er roth, bei den Scheinen zu 1000 Mark grün gefärbt. Ferner haben die neuen Scheine noch ein zweites Wasserzeichen, welches abwechselnd einen großen Buchstaben des lateinischen Alphabets in sich birgt.

Der Entwurf betreffend den Schutz der Angelegten des Handlungsgewerbes regelt die Arbeitszeit ohne Maximalgrenze und ohne einschläglichen Ladenschluß.

Am 1. Dezember d. J. findet in ganz Preußen eine Viehzählung statt. Auch das Geflügel wird gezählt.

Der Abg. Bebel hat in einer Berliner Versammlung dem Drange seines Gewissens folgend, den Mörder der Kaiserin



Wald, Wälder und Umgebung.

Andershausen, 4. Nov. Der Fabrikarbeiter Peter Magin von Müllersdorf verunglückte gestern in der Bad. Anilin- und Soda-

Kaiserlautern, 4. Nov. Heute hat sich abermals ein Bauunfall ereignet, indem das aus Fachwerk errichtete zweistöckige neue Magazin des Stuckateurs Gustav Fuhrmann in der Ottostraße in-

Webersheim, 4. Nov. Auf schreckliche Weise kam der pensionirte Stationausseher Jablonksky auf bisheriger Haltestelle ums Leben.

Am Ende Abteigang, 4. Nov. Ein sehr schlechtes Weinjahr geht seinem Ende entgegen. Im Laufe dieser Woche beginnt die Weinlese; sie wird, da der Anhang sehr gering ist, bald beendet sein.

Neumird, 4. Nov. Hier fand man ein junges Mädchen aus Otterndorf im Walde bei Urbach mit durchschnittener Kehle ermordet vor.

Strasbourg, 4. Nov. Der Tabakbau in Elsaß-Lothringen a, der seit 1894 eine gewisse Zunahme erfahren hatte, ist im laufenden Jahre wieder etwas gegen das Vorjahr zurückgeblieben.

Wiesbaden, 4. Nov. Mit einem Festbeitrage von 2019 Mark schließt die Festrechnung des Jubiläums des 450jährigen Bestehens der k. u. k. priv. Schützengesellschaft ab.

Heilbronn, 4. Nov. Vor der Strafkammer stand die wegen Betrugs schon oft bestrafte 74 Jahre alte Fuhrmannsweibchen Rosa Kaiser von Rurzbach, O.M. Sachau, eine alte Quackalberin, wegen Betrugs im Rückfall.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 4. Nov. (Strafkammer III.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Zehner. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Sebold.

1) Die Hauptstrafe in Redarguand hat in der Richtung vom Bahnhof nach der Eisenbrücke ein Gefälle von 4-5 pCt. Fuhrwerke müssen da die Kränze anziehen, sonst kommen sie ins Rollen.

Buntes Feuilleton.

Die unsere Kaiserin Ansichtspostkarten schrieb, erzählt der Konstantinopeler Mitarbeiter der „Schel. Zig.“ Es war beim Abschied von der deutschen Schule in Pera.

Vom Fürsten Bismarck erzählt Sidney Whitman, der namentlich in den letzten Jahren häufig einen Platz in der Friedrichs- zähler Tafelrunde einnahm und zu den Intimen des fürstlichen Hauses zählte.

hier zwei Radfahrerinnen, die 25jährige Marie Lang von Simbrim und die 13 Jahre alte Wilhelmine Söder von Karlsruhe, die sich vor dem durchgehenden Wagen hierher geschleift hatten, unter ihre Fufe.

Der 26 Jahre alte Dienstknecht Leonhard Foerderer von Schöna wurde wegen eines Vergehens wider § 178, Ziff. 3, N. Str.-G.-B. zu 7 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Die Wittwe Katharina Fischer in Heidelberg wurde länglich von einem Schuttmann betrunken auf der Straße aufgefunden und nach Hause gebracht, wo der Betrunke ihr das Geld, das ihr aus der Tasche gefallen war, vorzählte und sich dann enfferte.

Der 14 Jahre alte Bäckerelehrling Heinrich Gieser erbrach am 6. August d. J. eine im Thoreingange des Hauses von Kaufmann Jakob Hehringer stehende Kiste und nahm daraus 6 Päckchen Cichorie im Werthe von 60 Pfennig an sich.

Der 31 Jahre alte Schreiner Christian Friedrich Obenland von Kleinbottmer erwiderte am 25. September d. J. in Heidelberg der Frau des Schuhmachers Heinrich Koch ein Postemontate mit 7 Mark Inhalt.

Ernte- und Marktberichte.

Mannheim, 3. Nov. (Getreidebericht für den Monat Oktober.) Der hinter uns liegende Monat Oktober erfreute sich im Getreidegeschäft eines recht lebhaften Verkehrs mit ziemlich nennenswerthen Preisbewegungen.

Tagesneuigkeiten.

Auf der See „Holland“ bei Belsenkirchen fand eine Explosion schlagender Wetter statt. Zwei Bergleute sind todt, vier leicht und neun schwer verletzt.

In London herrscht große Wassermangels in den ganzen Sommer und Herbst hindurch, besonders im Ostende der Stadt. Es soll jetzt Wasser aus Wales nach London geleitet werden.

Auch eine hübsche Anekdote Bismarcks über Windstocher theilt Whitman mit. Sie stammt aus dem Jahre 1883 und ist Eugen Wolf gegenüber gefallen. Wolf war in Rom vom Papst empfangen worden und hatte, als er bemerkte, daß er beabsichtige, dem Fürsten Bismarck seine Aufwartung zu machen, vom heiligen Vater den Auftrag bekommen, dem Fürsten Grüße zu bestellen.

Tropen. Ein Bericht über die Versuche, die mit dem Tropen des Professors Hillel in den größten Krankenhäusern und Anstalten Deutschlands, so in der Charité zu Berlin, im Friedrich-Wilhelm-Hospital zu Bonn, im Hamburg-Eppendorfer Krankenhaus und in der bekannten Lungenheilstätte zu Görbersdorf, gemacht worden sind, läßt erkennen, daß diesem neuen Präparat nicht nur auf dem Gebiete der Krankenernährung, sondern auch als Volksnahrungsmittel eine wichtige Rolle beschieden ist.

Aus Orlitz meldet man: Die unverheiratete Oetilde Balzer aus Ruhau wurde im Walde bei Rauscha fast an derselben Stelle ermordet, an der vor acht Jahren ihr Vater ermordet wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Francesco d'Andrade wird an der hiesigen Bühne ein zweimaliges Gastspiel absolviren und zwar am Dienstag, 16. Novbr., als Figaro im „Barbier von Sevilla“ und am Sonntag, 19. Novbr., als Don Juan in der gleichnamigen Mozartschen Oper.

Die zweite musikalische Akademie findet am Dienstag, 8. November, statt, unter solistischer Mitwirkung des rühmlichst bekannten Cellisten Professor Hugo Becker, Sr. Kammervirtuos, aus Frankfurt a.M. Das Programm lautet: 1. J. Brahms, Symphonie (E-moll). 2. A. Dvorak, Concert (H-moll) für Violoncello mit Orchesterbegleitung.

Akademie-Concert. Zu der am 8. November hier stattfindenden Aufführung von „Brahms' IV. Symphonie in E-moll“ ist eine von Dr. Hugo Niemann geschriebene Erklärung mit Notenbeispielen in dem „Musikführer“ erschienen.

Spielplan des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe. a) Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 5. Nov.: „Nora“, Sonntag, 6.: „Die Zandervögel“, Dienstag, 8.: „Der Talisman“, Donnerstag, 10.: „Martha oder Der Markt von Richmond“, Samstag, 12.: „Meerleuchten“, Sonntag, 13.: „Die Jüdin“.

Kammermusik-Julius Vater, der seit 25 Jahren am Karlsruher Hoftheater thätig ist, starb vorgestern Abend so unglücklich an der Treppe seiner Wohnung, daß nach wenigen Minuten des Tod eintrat.

In Landau wird am Montag, 7. Nov., bei einem Brahms-Concert des dortigen Musikvereins das Mannheimer Soliquartett (Frau Piore, Frau Seubert, Herr Rüdiger, Herr Romer) unter Leitung des Herrn Musikdirektors W. Sopp, Brahms'sche Quartette und Lieder zur Aufführung bringen.

Reinensubstanz von Cherubini. Die musikalischen Organisationen, die zu dieser Reueinstudierung von Cherubini'schen „Wasserträger“ in der oben bezeichneten Form nur erstehen zu lassen, aber die ganze Angelegenheit ist, soviel wir wissen, noch nicht über das Stadium des Projekts hinausgelangt. In begriffen wäre aber jedenfalls eine Reueinstudierung der werthvollen Cherubini'schen Oper in der geplanten Art, schon deshalb, weil die Mannheimer Bühne dadurch einmal mit selbständiger Initiative vorgeht.

Kapellmeister Stelzbach in Mainz ist bei der dortigen Bürgermeisterei darum eingekommen, ihn von seinem Vertrage betr. der Uebernahme des Stadttheaters zu entbinden. Die beabsichtigte Vertragslösung soll mit den hohen Kosten der neuen Heizung und Ventilation zusammenhängen.

Rosa Goyne, deren Vertrag mit dem Berliner k. u. k. Schauspielhaus im April 1899 abläuft, ist von der Berliner Generalintendant auf weitere zehn Jahre verpflichtet worden.

Matthias Göttinger, der neue Schwank, den Oskar Blumenthal in Gemeinschaft mit Max Benckstein verfaßt hat, wird als Weihnachtsspiel des Festspieltheaters zum ersten Mal aufgeführt werden. Die Hauptrolle spielt Guthery.

Theile die halbe tägliche Fleischportion durch Tropen ersetzt wurde. Die Tropenisten fühlten sich ganz besonders frisch und subjektiv weicher als sonst, und als ihnen nach Ablauf der vier Wochen die Wahl freigestellt wurde, verlangte nur ein Einziger nach dem Fleisch zurück, während die anderen 17 dem Tropen treu blieben.

Königstisch und Reichstisch. Bei den anlässlich der Vermählung der Prinzessin Pauline mit dem Erbprinzen von Mecklenburg veranlasseten Festlichkeiten fand im Speisesaale des Stuttgarter Festsaales nachmittags 1 Uhr ein Familienfrühstück statt, an welchem die Mitglieder der königlichen Familie, sowie die anwesenden fürstlichen Gäste, darunter die beiden Königinnen der Niederlande, theilnahmen.

Freischütze. 1898er Hofkammer-Kleber vom Gisinger Berg. Gebadene Seesunge mit Kräuterlunte. — Johannisberger Schaumwein.

Dampfsiegel, gebündelt. — 1881er Romane Conti. Baperrisches Kraut mit Beatewässchen. — 1884er Bernkastler Doktor.

Gähnerküchen. Gänsebraten, Salat und Dunstobst. — Heißes Monopol. Sabarin mit Apfelsentzuck. — Afrikane, Käse, Früchte und Rohfleisch.

Während hier alle mehr gute Hausmannskost gereicht wurde entsprachen die Gerichte und Weinarten, welche an der Reichstischstube servirt wurden, den höchsten Ansprüchen der Gourmandise; denn das Menu dieser Tafel war wie folgt komponirt:

Kütern. — Sauternes. Windstocher — Madeira. Forellen mit Holländischer Lunte. — Clos St. Jean, Schaumwein. Dampfmet mit Gemüse. — 1883er Chateau Roujou, Rothschilt.

Champignons mit Krusteln. — 1882er Rarobrenner Kaffee. Fajanes und Lombard. Hummer mit Salz und Delikat.

Panigirbraten. Salat und Dunstobst. — Röstet et Gendron. Helusocreme. Ananos-Eis. Käse und Rohfleisch.

Diese beiden Tischkarten, sagt das „B. Z.“, schildern besser als ganze Bände die Vermählung, die Verhältnisse, die am Tage des Königs von Württemberg herrschen.

Verhard Hauptmann, dessen Schauspiel „Hudemann Henschel“ heute Abend zum ersten Mal in Szene geht, arbeitet gegenwärtig an zwei dramatischen Werken, von denen möglicher Weise das eine noch in diesem Saison am Deutschen Theater zur Aufführung gelangt. Dieses eine betitelt sich „Das Ortelied“ und ist ein fünfaktiges Trauerspiel. Das zweite heißt „Zurufel“ und ist ein dreifaktiges Lustspiel, dessen Handlung im Riesengebirge vor sich geht.

Richard Strauß schreibt ein neues Werk, das in einigen Wochen fertig sein soll. Die neue Liederdichtung führt den Titel: „Ein Heidenleben“.

„Der Teufel und die wilde Rache“ betitelt sich eine neue Oper des bekannten böhmischen Komponisten Anton Dvorak. Die Uraufführung wird Anfang nächsten Jahres im Czechischen Theater zu Prag ihre erste Aufführung erleben.

### Neueste Nachrichten und Telegramme.

#### Eine Abmachung zwischen der Türkei und Deutschland.

Von einer Seite gut unterrichteten Seite geht uns nachstehende Mitteilung zu, die wir jedoch unter allem Vorbehalt wiedergeben: Das Resultat des Kaiserbesuches ist eine Abmachung folgenden Inhalts: Deutschland schützt die Integrität der asiatischen Besitzungen des Sultans, wofür es dort kommerzielle und industrielle Privilegien erhält. Man ist der Ansicht, das dies auf eine bewaffnete Allianz zwischen dem Sultan und dem Kaiser hinausläuft. Nachdem der Hafen von Haibar Pascha gebaut ist, wird die anatolische Bahn über Diarbekir und Bagdad bis zum persischen Golf verlängert. Die Pforte legt auf diese nahe dem russischen Gebiete vorbeiführende Bahn aus strategischen Gründen großen Wert. Von dieser Hauptbahn gehen dann Zweigbahnen nach den Häfen und Handelszentren Kleinasiens, wie Smyrna, Stakar, Angora Konieh, und Palästina wie Akko, Beirut, Haifa, Jaffa und Tripolis. Deutschland wird eine neue türkische Anleihe unterstützen, wahrscheinlich auch an der finanziellen Reorganisation der Türkei aktiven Anteil nehmen. Der Sultan legt auf den religiösen Einfluss Deutschlands in Jerusalem, ebenso wie auf Deutschlands politischen Einfluss in Konstantinopel großen Wert. Die Opposition des Papstes gegen Deutschlands Einfluss in Jerusalem geht nur vom Papste persönlich aus. Die Kardinals sind nicht dagegen, da sie sehen, daß Frankreichs Einfluss dort im Niedergang ist. (Hrft. B.)

Wien, 4. Nov. Das Abgeordnetenhaus verhandelte heute den Antrag Kronawetter auf Anklage des früheren Ministerpräsidenten, Grafen Badi, wegen Verschleuderung von Staatsgeldern u. des Vertrages mit der Wiener Zeitung „Reichswehr“. Nach längerer Debatte wird der Antrag mit 173 gegen 116 Stimmen abgelehnt.

Wien, 4. Nov. Entgegen einem Artikel, den heute die „Neue Freie Presse“ bringt, und der die beschleunigte Rückkehr Kaiser Wilhelms mit der Verschärfung des englisch-französischen Konflikts in Zusammenhang bringt, glaubt man hier nicht, daß Frankreich die Fashodafrage bedrohlich zuspitzen wird, zumal Graf Murawiew in Paris in friedlichem Sinne eingewirkt haben dürfte. Was die englischen Rüstungen betrifft, so betrachtet man sie lediglich als Einschüchterungsmittel, die gegen Frankreichs etwaige Kompensationsgehalte in Marokko oder Ägypten oder gegen seine Absicht, die ägyptische Frage aufzurollen, gerichtet sind. Graf Goluchowski kehrt heute aus Galizien zurück. — Die „Polit. Corr.“ meldet aus Petersburg, daß nach der Rückkehr des Haren ein selbständiges Handelsministerium errichtet werden soll. Der bisherige Abteilungschef Komalewski werde zum Minister ernannt werden.

Paris, 4. Nov. Die Deputiertenkammer eröffnete ihre Sitzung um 2 1/2 Uhr, Tribünen und Galerien sind überfüllt. In der Diplomatenloge sind der päpstliche Nuntius, der englische und der italienische Botschafter anwesend. Die Abgeordneten sind vollständig erschienen. Am Ministerische sind Dupuy, Delcassé, Peytral, Delombre, Vergues. Unter allgemeiner Spannung greift der Ministerpräsident Dupuy das Wort und verliest eine längere Erklärung, in der es u. A. heißt: Im Einklang mit der Tagesordnung vom 25. Oktober betrachten wir die Vorbereitung der bürgerlichen Gewalt, die die Grundlage des republikanischen Staates bildet und die Beobachtung der Verträge der Republik (Weisfall). Wir werden die nationale Armee den Schwächungen, die gegen sie gerichtet worden sind, nicht ausgeliefert lassen, wir werden sie gegen die verbliebenen Schwächungen (Weisfall) im Centrum und links), die sie nicht erreichen. Wir meinen, daß die Arme um so mehr ein Recht auf den Schutz der Regierung hat, als sie nur in Ruhe und Sicherheit das Vaterland wirksam verteidigen kann. (Weisfall.) Das Werk der Justiz verlangt nicht weniger Ruhe und Achtung. Unsere Pflicht ist es, der Durchführung ihrer Befehle, wie sie auch lauten möge, Achtung zu verschaffen. Das wird auch das beste Mittel sein, um die Ruhe in den Gemüthern wieder herzustellen, die durch eine Angelegenheit beschäftigt gewesen sind, die nur zu lange die Aufmerksamkeit des Landes auf sich gezogen hat. (Weisfall.) Der Sozialist Mirman fragt Jobann, wieviel sich die Politik des jetzigen Cabinets von der Politik des vorigen unterscheidet. Wird die neue Regierung größere Anstrengungen machen, um den Verfall der Republik Achtung zu verschaffen? Was wird die Regierung thun, um eine Verfassungskonvention durchzuführen? (Gautier de Magagn.) Man kann doch nicht alle Revolutionen zusammen betreiben. Welche Bedeutung hat die Anwesenheit Freyhauss als der Ministerpräsident? Es ist vor allem notwendig, die disziplinwidrigen Handlungen der Generale zu ahnden. In dieser Beziehung hat Freyhauss selber eine zu große Schwäche bewiesen. (Lorenz. Freyhauss von seiner Bank: Die öffentliche Meinung hat die Worte die Sie da reden, bereits gerichtet.) Mirman tadelt dann die Offiziere, die durch Wort und That die Ehre der Republik mißachtet hätten. (Deroulde schreit erschreckend von seiner Bank und wird zur Ordnung gerufen.) Freyhauss erhebt Einspruch von seinem Sitz aus und ruft: Ich werde den Befehlen der Republik Achtung zu verschaffen wissen, aber auch der Arme! (Weisfall.)

Mirman fordert die Kammer und die Regierung auf, noch einmal zu betheuern, daß das Cabinet sich nur auf eine republikanische Mehrheit stützen werde. (Weisfall links.) Nach längerer Debatte wird schließlich mit 429 gegen 64 Stimmen folgende Tagesordnung angenommen: „Im Vertrauen auf die Absicht der Regierung, eine Politik der Reformen einzuschlagen und sich auf eine ausschließlich republikanische Mehrheit zu stützen, gibt die Kammer zur Tagesordnung über.“ Das Cabinet Dupuy hat also die erste parlamentarische Probe glücklich bestanden. Die Sitzung dauert fort.

Im Senat wurde die gleiche Erklärung wie in der Kammer betheuert und beifällig aufgenommen.

Paris, 4. Nov. Der Ministerrat beschloß den Chef des Generalstabs Renouard durch den General Braull, Commandeur des 11. Corps, zu ersetzen. Die amtliche Note theilt die Gründe der Wahlregel nicht mit. (General Renouard war erst unter Cavaignacs Amtsführung Chef des großen Generalstabs gewesen, als die Entsendung der Hülfsarmee Demus den Rüdtritt Desobreffes notwendig gemacht hatte. Bei den Verträgen über die Militäreschweidung wurde auch Renouards Name genannt und behauptet, er sei ein Freund und das wichtigste Werkzeug Desobreffes.)

Genève, 4. Nov. Die „Independence Belge“ wird aus guter Quelle erfahren haben, daß in Folge Versprechungen mit dem Könige nach der Verabreichung mit Generalen, namentlich mit dem Chef des Generalstabes, der internationalen Kriegsmilitär einen Gesandtschaftsarbeitete, wozu der persönliche Militärdienst an Stelle des Stellvertretungsstellen treten soll. Der Gesandtschaft soll dem Parlamente die seinen Weisungsbefehl vorgelegt werden.

London, 4. Nov. Der Lordkanzler verließ heute dem Lordkanzler in Guildhall das Ehrenbürgerrecht von London und einen prächtigen Ehrensäbel. Alle Mitglieder der Stadt-

verwaltung und etwa 3000 Geladene waren zugegen, darunter mehrere Minister und hervorragende Persönlichkeiten aller Berufsstände. Das Volk bereite die Ritzener bei der Fahrt zur Guildhall einen begeisterten Empfang. Als er Guildhall verließ, erhoben sich alle Anwesenden und begrüßten den Lordkanzler mit lauten Kundgebungen. Ritzener fügte seinem lebhaften Danke für die Ansprache des Lordkanzlers und die Kundgebung die Worte hinzu, die Wiedereroderung des Erdens sei der Entschlossenheit zu danken, mit der das Ziel 24 Jahre verfolgt wurde; namentlich aber auch der geschickten Oberleitung durch Lord Cromer.

Ungeachtet der bestimmten Angaben über die Räumung Fashodas, die in oberflächlicheren Geschäftskreisen eine günstigere Stimmung erzeugen, bleibt die Lage vor der Hand erster als je. Hinter der Fashodafrage steigen die viel wesentlicheren Fragen der Grenze des Nilbeckens, der Delagoabai und der westafrikanischen Gebiete auf, in denen das französische Cabinet eine Entschädigung und einen äußeren Erfolg für sein Zurückweichen in Fashoda zu erzielen hofft, während nachgebende Kreise hier eingeschlossen sind, aus der allgemeinen günstigen Lage Vortheile zu ziehen, die Entscheidung auch dieser Dinge in ihrem Sinne zu gestalten, sowie die Lösung der ägyptischen Frage, so weit diese zwischen Frankreich und England schwebt, herbeizuführen.

Petersburg, 4. Nov. Der russischen Telegraphenagentur wird aus Reims gemeldet, daß die Pforte der Thronbesteigung des Kaisers von Rußland dort Anlaß zu einer freiwilligen Friedensunterhandlung gegeben habe. Die Mohammedaner hätten dankbar über die friedensstiftenden Bemühungen des Kaisers freiwillig die Waffen abgeliefert. Die Russen haben den Truppencorps bedeutend erweitert. Sie unternahmen auch Ausflüge zu dem Zweck, die Mohammedaner wieder in ihre früheren Besitzthümer einzuführen. Eine Abordnung christlicher und mohamedanischer Notabler ersuchte den russischen Admiral, dem Kaiser ihren tiefen Dank zu übermitteln. Die Stimmung der Bevölkerung ist freudig. Stadt und Schiffe waren gestern festlich beleuchtet.

Sofia, 4. Nov. Die Anwesenheit des ehemaligen griechischen Ministers des Aeußenen Stabes, der von Getzinge kommend augenblicklich hier weilte, wird als eine Sendung aufgefaßt, um neuerdings alle Balkanstaaten für einen Bund unter russischer Führung zu gewinnen.

Langer, 4. Nov. Einer Mitteilung aus Marrakesch zufolge theilt Frankreich der marokkanischen Regierung mit, daß es sehr wünschenswerth sei, wenn der Zustand an der Grenze schnellstmöglich gedämpft würde. Wie verlautet, hätten die Verschwörer, welche kürzlich den Versuch machten, sich des fatidischen Sultans in Laiffet zu bemächtigen, die Absicht, den Oheim des Sultans zum Regenten auszurufen.

Genoa, 4. Nov. Die Verwaltungsbureaus sind von den Admiralen in Besitz genommen, ausgenommen die Telegraphenbureaus, die vorläufig zur Verfügung der thierischen Behörden bleiben. Die türkische Flotte bleibt bis auf Weiteres in Genua, Ganea, Reithimo, Candia und Hierapetra. Um 5 Uhr früh besetzten die Truppen der vier Mächte die Festung. Die italienische Infanterie besetzte die Artilleriebatterie.

Genoa, 4. Nov. Der Rest der türkischen Truppen ist bis auf einige hundert Mann in der Sundabucht eingeschifft worden. Um 8 Uhr Nachts besetzten die Truppen der Mächte die Wälle Ganeas und sämtliche thierischen Kasernen. Heute früh werden vier Flaggen der vier Großmächte auf dem Plage vor dem Kanal gehißt werden. Ein von den Admiralen erlassener Aufsehl verbietet insbesondere den Ausfall der Schiffe.

Chicago, 4. Nov. Die englische Regierung schloß hier einen Vertrag für sofortige Lieferung von 125 000 Gallonen des stärksten Spiritus für die Fabrikation rauchlosen Pulvers ab. Die Bestellung von weiteren 400 000 Gallonen in zehn Tagen wurde angelehnt.

#### (Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“)

Berlin, 5. Nov. Die Blätter geben eine Meldung einer hiesigen Korrespondenz wieder, wonach zum Bau von Wohnungen für Unterbeamte und Arbeiter in den Staatsbetrieben erhöhte Mittel in den nächsten preussischen Etat eingestrichelt werden, da auf die Schaffung eines Reichswohnungsgegesetzes wegen der durch die Verschiedenheit der Verhältnisse anwachsenden Schwierigkeiten nicht gewartet werden könne.

London, 5. Nov. Anlässlich des heutigen Empfanges in der Guildhall fand im Mansion-House ein Bankett statt, wozu Ritzener, Fashoda und viele hervorragende Persönlichkeiten, wie Salisbury, Rosebery u. s. w. teilnahmen. Salisbury brachte einen Trinkspruch auf Ritzener aus und sagte dabei, er habe heute Nachmittag die Mitteilung erhalten, daß die französische Regierung sich dahin entschlossen habe, daß die Besetzung Fashodas für die französische Republik keinerlei Werth habe. Die französische Regierung habe gethan, was jeder Andere ebenfalls gethan hätte und demgemäß beschloffen von der Aufrechterhaltung der Besetzung abzusehen. Diese Antwort sei den französischen Behörden in Rom mitgetheilt worden. Das befreiende Ereigniß sei ein wenig unerwartet gekommen. Es müsse zum größten Theil der Diplomatie Ritzeners zugeschrieben werden. Man könne nicht sagen, daß aus allen Ursachen die Meinungsverschiedenheiten beseitigt seien, wahrscheinlich sei dies noch nicht der Fall. Ausinandersetzungen würden immer noch vorkommen, aber die ganz acute persönliche Frage sei beseitigt.

Bahia, 5. Nov. In beiderseitiger Sitzung nach dem Senat mit 16 gegen 2 Stimmen die Bedingungen der Konvention mit Argentinien an, wodurch die Puna-Atacanafrage gelöst ist. Infolge hiervon wurde dem Kriegsminister die Weisung erteilt, die Einberufung der Nationalgarde einzustellen.

#### Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Getreidemarkt vom 4. Nov. Die Stimmung war ruhig, bei besserer Kauflust. Preise per Tonne auf Rottendarm: Roggen Nr. 145—150, Südrussischer Weizen Nr. 135—142, Kauflust Nr. 136, Redwinter Nr. 140, Milwaukee-Weizen Nr. 136, Kauflustiger Weizen Nr. 118—122, Westerntroggen Nr. 118, Weizen mixed Nr. 86, Die Plata-Weizen Nr. 81, Futtergerste Nr. 90, Weizen amerik. Daser Nr. 118, Russischer Mittelhafer Nr. 103—116, Prima russischer Hafer Nr. 123—132.

Wichmarkt in Mannheim vom 2.—4. Okt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es wurde bezogen für 50 Ko. Schlachtgewicht: 200 Rälber: a) feinste Rast (Wollm. Mast) und beste Sauglälber 82—85 R., b) mittlere Rast und gute Sauglälber 78—82 R., c) geringe Sauglälber 75—78 R., d) ältere geringe gedährte (Preiser) 00—00 R., 1 Schaaf: a) Rastlamm und jüngere Rastlamm 00—00 R., b) ältere Rastlamm 00—00 R., c) mäßig gedährte Hammel und Schaaf (Werschaf) 00—00 R., 600 Schweine: a) vollfedrige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 00—00 R., b) fleischige 62—65 R., c) geringe entwöhnte 00—00 R., d) Sauen und Eder 00—00 R. Es wurde bezogen für das Stück: 00 Ruspferde: 000—0000 R., 00 Arbeitspferde: 000—000 R., 00 Pferde zum Schlachten: 00—00 R., 00 Milchfähe: 000—000 R., 400 Rente: 3—9 R., 0 Rindern: 00—00 R., 1 Siden: 000—000 R. Auf 1898 Stück. Handel lebhaft; es wurde außerdem: Frankfurt Effekten-Gesellschaft vom 4. Nov. Cadenreid-Aktien 299 1/2, Diskonto-Kommandit 198.30, Darmstädter Bank 153, Dresdner Bank 151.70, Schaaffhauser Bankverein 150.50, Berliner Bank alte 115.00, Oester.-Ungar. Staatsbank 298 1/2, Donaukanal 61 1/2, Prince Geur 100.10, 4 proz. Argentinier 90, 5 proz.

Mannheim, 5. November

Mannheimer Effektenbörse vom 3. Nov. Heute notiren Badische Bauerei Vorrags-Aktien 141.50 G., Nitterbräu Schwenningen 73 G., u. G., Bad. Mälz- und Mälzverfertigung 390 G., Continental Versicherung 390 G., u. G., Mannheimer Versicherung 515 G., Süddeutsche Maschinen- und Fabrikvertriebs-Aktion gingen zu 145 um.

#### Staatspapiere.

|                      |           |
|----------------------|-----------|
| 4% Wahlb. Obl. (alt) | 99.75 G.  |
| 4% „ „ (neu)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (alt)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (neu)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (alt)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (neu)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (alt)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (neu)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (alt)         | 100.00 G. |
| 4% „ „ (neu)         | 100.00 G. |

#### Offenbahn-Anleihen.

|             |           |
|-------------|-----------|
| 4% W. (alt) | 100.00 G. |
| 4% „ (neu)  | 100.00 G. |

#### Banken.

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Badische Bank       | 128.00 G. |
| Commerzbank         | 128.00 G. |
| Disconto            | 128.00 G. |
| Frankfurter         | 128.00 G. |
| Genossenschaftsbank | 128.00 G. |
| Landesbank          | 128.00 G. |
| Mannheimer          | 128.00 G. |
| Reichsbank          | 128.00 G. |
| Sächsische          | 128.00 G. |
| Württembergische    | 128.00 G. |

#### Chemische Industrie.

|          |           |
|----------|-----------|
| Alkali   | 128.00 G. |
| Ammoniak | 128.00 G. |
| Salpater | 128.00 G. |

#### Transport- und Versicherung.

|                     |           |
|---------------------|-----------|
| Reichsbank          | 128.00 G. |
| Commerzbank         | 128.00 G. |
| Disconto            | 128.00 G. |
| Frankfurter         | 128.00 G. |
| Genossenschaftsbank | 128.00 G. |
| Landesbank          | 128.00 G. |
| Mannheimer          | 128.00 G. |
| Reichsbank          | 128.00 G. |
| Sächsische          | 128.00 G. |
| Württembergische    | 128.00 G. |

#### Industrie.

|          |           |
|----------|-----------|
| Alkali   | 128.00 G. |
| Ammoniak | 128.00 G. |
| Salpater | 128.00 G. |

#### Manheimer Effektenbörse vom 3. Nov. Heute notiren

|   |           |
|---|-----------|
| Badische Bauerei                                  | 141.50 G. |
| Nitterbräu Schwenningen                           | 73 G.     |
| Bad. Mälz- und Mälzverfertigung                   | 390 G.    |
| Continental Versicherung                          | 390 G.    |
| Mannheimer Versicherung                           | 515 G.    |
| Süddeutsche Maschinen- und Fabrikvertriebs-Aktion | 145 um.   |

#### Chicago, 4. Nov. Schlussnotierungen:

|                  |        |        |                  |      |      |
|------------------|--------|--------|------------------|------|------|
| Weizen Dezember  | 74 1/2 | 75 1/2 | Weizen September | —    | —    |
| Weizen Mai       | 72 1/2 | 73 1/2 | Weizen Juni      | —    | —    |
| Weizen Juli      | —      | —      | Kaffee Oktober   | 5.10 | 5.10 |
| Weizen September | —      | —      | Kaffee Dezember  | 5.90 | 5.95 |
| Weizen August    | —      | —      | Kaffee März      | 5.55 | 5.60 |
| Weizen Oktober   | —      | —      | Kaffee Juni      | 5.85 | 5.70 |
| Weizen November  | —      | —      | Kaffee Juli      | 5.85 | 5.90 |

#### Manheimer Hafen-Verkehr vom 31. Okt. Gastenbezirk VI.

| Schiff | Art | Wohnd | Wohnd | Wohnd | Wohnd | Wohnd |
|--------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |
| Alibi  | —   | —     | —     | —     | —     | —     |

Neberseidische Schiffahrts-Nachrichten. Dampfer „München“, am 30. Oktober ab Bremerhaven ist am 3. November wohlbehalten in Baltimore angekommen. Mitgeleitet durch Hs. Jac. Egling er in Mannheim alleiniger für's Großherzogthum Baden concessionirter Generalagent des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

#### Wasserstandsberichte vom Monat November.

| Regelstation | 31. 1. | 2.   | 3.   | 4.   | 5.   | Bemerkungen |
|--------------|--------|------|------|------|------|-------------|
| Konstanz     | —      | —    | —    | —    | —    | —           |
| Waldshut     | 2.90   | 2.12 | 2.82 | 2.45 | 2.31 | 2.22        |
| Willingen    | 1.84   | 1.97 | 2.40 | 2.28 | 1.07 | —           |
| Rehl         | 2.48   | 2.41 | 2.49 | 2.53 | 2.62 | 2.52        |
| Lauberg      | 5.49   | 5.42 | 5.45 | 5.76 | 5.85 | —           |
| Magaz        | 5.48   | 5.43 | 5.44 | 5.68 | 5.79 | 5.69        |
| Germerheim   | 3.87   | 3.81 | 3.81 | 3.51 | 3.80 | —           |
| Mannheim     | 3.14   | 3.05 | 3.01 | 3.10 | 3.52 | 3.48        |
| Neuburg      | 0.90   | 0.80 | 0.76 | 0.79 | 0.90 | —           |
| Wingen       | 1.58   | 1.47 | 1.41 | 1.94 | —    | —           |
| Raub         | 1.70   | 1.68 | 1.61 | 1.85 | 1.64 | —           |
| Robles       | 1.88   | 1.83 | 1.77 | 1.74 | —    | —           |
| Rehl         | 1.55   | 1.00 | 1.53 | 1.45 | 1.44 | —           |
| Rehbrunn     | 1.21   | 1.10 | 1.40 | 0.98 | 0.62 | —           |
| vom Neckar:  | —      | —    | —    | —    | —    | —           |
| Mannheim     | 3.10   | 3.10 | 3.08 | 3.10 | 3.56 | 3.58        |
| Waldshut     | 0.56   | 0.50 | 0.80 | 1.10 | 0.98 | 0.79        |

#### Gold-Correo.

|                |        |
|----------------|--------|
| 100 Reichsmark | 100.00 |
| 100 Francs     | 100.00 |
| 100 Gulden     | 100.00 |

#### Verlosungen.

Odenburger 40 Thlr.-Loose vom Jahre 1871.ziehung am 1. November 1898. Hauptpreis: Nr. 37 259 R. 30 000, Nr. 61 476 & Nr. 1600, Nr. 9748 49 286 118 609 je 30 000, Nr. 8750 11 459 76 214 79 894 79 896 je 30 000, Nr. 33 609 36 771 87 118 65 455 72 883 88 534 93 298 98 670 118 480 114 511 je 30 180. (Ohne Gewähr.)

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 1. November 1898. Gelegene Serien: Nr. 91 311 565 806 854 1076 1268 1730 1733 1868 1957 2047 2323 2429 2790 2975 2982 3057 3192 3295 3444 3480 3584 4033 4370 4390 4391 5094 5183 5298 5749 5813 6085 6156 6246 6317 6407 6481 6516 6670 7297 7997 7831 7489 7553 7582 7745 7814 7901 7901 8072 8281 8300 8504 8587 9179 9273 9299 9325 9334 9470 9509 9963. (Ohn. Gewähr.)

Beibhaber von praxistischem Schulwerk finden die reichste Auswahl, auch in ganz billigen Preisen, bei

Georg Hartmann, B. 3, 12 Schulhausstrasse an den Wänden B. 3, 12. Kleiner Verkauf der Druckerei von Otto Herz & Co. in Frankfurt a/Main (Telephon 445).





Unterricht

Junge Dame
müsst auch doppelt
Buchführung zu erlernen.

G. Haillecourt

Sprachlehrer
Französisch u. Englisch.

Präparanden erheilt
Näheres in der Expedition

Primaner tüchtiger, ge-
facht, für Re-
giments Quartier des Re-
giments.

Zitherunterricht
Anna Coos, Groß-Schloß

Unterricht
in Stenographie (Schöler-Schreib)

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Unterricht
in Mathematik und Studien er-
heilt 2-5 Uhr Nachm.

Ankauf

Gebrauchte Bücher,
einzelne und ganze Bibliotheken,

F. Nemann Buchh.

Verkauf

Preiswerthe Bauplätze
Neckarvorstadt, zu verkaufen.

Piano wenig gebraucht,
mit schönem großen

275 Mk in Haar.
Ein gut erhaltenes Piano.

Schreibmaschine
gebrauchtes No. 1, billig zu ver-

Gadeneinrichtung
Gaden zu vermieten.

Gasbeleuchtungsarme
billig abgegeben.

Herrenüberzieher
zu verkaufen.

Ein Kufsen
zu verkaufen.

Pneumatik-Dreirad
billig zu verkaufen.

Ein Kufsen
zu verkaufen.

Neu eröffnet!
Franz Rudersdorf
E 1, 3/4 Mannheim E 1, 3/4
Neubau Fischer-Riegel.
Mannheims grösstes und schönstes
Special-Kaufhaus
für 74000
elegante Herren- und Knaben-Garderoben.
Hochfeine Anfertigung nach Maass.
Kaiserslautern. Esch. Luxemburg.

Bautechniker
flotte Zeichner zu sofortigem

Stelle zu besetzen.
In einem süddeutschen Werk-

Spedition.
Ein gewandter, zuverlässiger

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

junger Mann
zu sofortigem Eintritt gesucht.

Spedition.
Ein mit der Schiff- u. Vapen-

Baujdreiner
gute zum Anschlagen gef.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Acquisiteur
gesucht. Hohe Provision gefordert.

Wilhelm Knoll,
Bach- u. u. Reichenbacherstr.

Tüchtige
Modellschreiner
gesucht. Modellfabrik.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Acquisiteur
gesucht. Hohe Provision gefordert.

Wilhelm Knoll,
Bach- u. u. Reichenbacherstr.

Tüchtige
Modellschreiner
gesucht. Modellfabrik.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Acquisiteur
gesucht. Hohe Provision gefordert.

Wilhelm Knoll,
Bach- u. u. Reichenbacherstr.

Tüchtige
Modellschreiner
gesucht. Modellfabrik.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Acquisiteur
gesucht. Hohe Provision gefordert.

Wilhelm Knoll,
Bach- u. u. Reichenbacherstr.

Tüchtige
Modellschreiner
gesucht. Modellfabrik.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Acquisiteur
gesucht. Hohe Provision gefordert.

Wilhelm Knoll,
Bach- u. u. Reichenbacherstr.

Tüchtige
Modellschreiner
gesucht. Modellfabrik.

Spengler,
tüchtige Arbeiter für Badearbeit

Schnefer & Schatz,
L 2 9.

Lehrling-Gesuch.
In einem ersten Großhand-

Magazine

D 6, 16 kleine Verträge ex.
verm. Näheres in der Exped.

N 3, 17 Verträge ex.
verm. Näheres in der Exped.

U 4, 19 Verträge ex.
verm. Näheres in der Exped.

07, 24

Verträge ex.
verm. Näheres in der Exped.

Neubau

Verträge ex.
verm. Näheres in der Exped.

# Rheinische Teppich-Fabrik

Act.-Ges. Hilden.

Patente in allen Culturstaaten. D.-R.-P. 5953, 665421, 67125.



# Fabrikation mechanisch-gewebter Smyrna-Teppiche

Fabrik-Lager und Alleinverkauf bei

## 0 4, 1 J. Hochstetter 0 4, 1

Spezialgeschäft für Teppiche, Vorhänge, Möbelstoffe u. Linoleum.

### Acetylgas, das Licht der Zukunft.



#### Einfachste tageshelle Beleuchtung

wird erzielt durch die von uns hergestellten, gesetzl. geschützten, an Zuverlässigkeit unübertroffenen Acetylgas-Apparate. Denkbar einfachster und billigster Betrieb. Von jedem Laien zu handhaben. 74669

#### Haus-Apparate:

6 Flammen à 16 Normalkerzen M. 75.-

12 " " " 150.-

Apparate bis zu jeder gewünschten Flammenzahl.

Übernahme ganzer Installationen von Ortschaften, Geschäftslocalitäten, Fabriken, Wohnhäusern, Kellereien, Villen, Bahnhöfen u. s. w. u. s. w. Prospekte kostenfrei.

Frankfurter Acetylen-Gasgesellschaft

Messer & Co., Frankfurt a. M., Neue Zoll 49.

(Fabrik Höchst a. M.) Calcium-Carbid billigst.

Vertreter: Wih. Müller, Mannheim, Eichelheimerstr. 30.

Acetylen brennt 15 mal heller als Steinkohlengas.

Sur Saison empfehle 72161

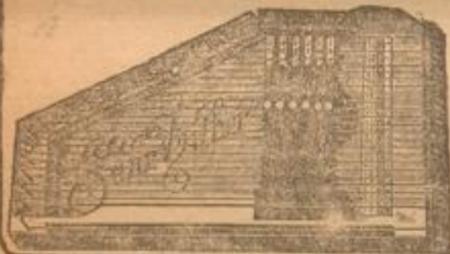
## Regenschirme

nur gute Qualität, stets das Neueste, zu billigsten Preisen.

### J. Rausch,

B 1, 2. Schirmfabrikant. B 1, 2.

### Für nur 7 Mark



besonders ich gegen Nachnahme eine grosse, hochfeine Concert-Accord-Zither mit 6 Manualen, 25 Saiten, fein polirt und elegant ausgestattet, mit Stimmvorrichtung, wunderbar im Ton und in einer Stunde zu erlernen. Versand complet mit neuester Schüsle, Notenständer, Schüssel, Ring und Carton. Früherer Preis dieser Zither 16 Mark. Ein solches Prachtinstrument dürfte in keiner Familie fehlen. 3 manuelle zu 7 Mark. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen. Man bestelle bei **Heinr. Sahr**, Musik-Instrumenten-Fabrik, Neuenrade i. W.

Ziehung bereits 28. November und folgende Tage!

## Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der Deutschen Schutzgebiete.

Aberhöchst genehmigt der Deutschen Kolonial-Gesellschaft u. d. Deutschen Frauenverein für Krankenpflege in den Kolonien.

16870 Geldgewinne im Betrage von

**575,000 Mark.**

Haupt-Gewinn **100,000 Mk.**

Ziehung im Saale der Königl. Preuss. Staats-Lotterie zu Berlin am 28. November und folgende Tage.

Loose dieser Kolonial-Lotterie à Mk. 3.30

einchl. Reichstempel, Porto und Liste 50 Pfg. extra, allerorts zu haben und zu beziehen durch das General-Debit

**Ludwig Müller & Co.,**

Bank-Geschäft,

Berlin C., Breitestr. 5.

München - Nürnberg - Hamburg.

Loose in Mannheim zu haben bei **Moritz Herzberger, Max Hahn & Co.**

### Versuch

unserer 74000

## Meteor-Wäsche

wird Sie von den Vorigen überzeugen.

1/2 Dtz. Kragen in jeder Façon kostet Mk. 2.75

**Gebrüder Lindenheim**

Planken, E 2, 17.



100 beste verfaulte Grandpianos zu unüblich. Preise.

**J. Demmer, Pianoforte-Lager,** Subotzshafen, Hauptstr. 30. Sitten - Bismarck, 73741. Ohne Vermittlung 10% extra.

**Koch- u. Tafeläpfel** zu verkaufen. 75000

28. Saag, Contactstr. 19.

**Silberkraut** in hübscher schöner Waare stets vorräthig. 73049

**M. Rothweiler, J 4, 1.**

Telephon 239.

# Sophie Link

Mannheims größtes Damen-Mäntel-Etablissement

Eckhaus 6 Schaufenster. 8 große Verkaufsräume.

F 1, 10 über der Stadt, Sparasse Marktstrasse part. und 1. Etage F 1, 10

empfiehlt in anerkannt großartigster Auswahl: 78899



## Capes

Die großartigsten Sortimente in überreichend schönen Façons, vom Einfachsten bis zum Hocheleganteren.

Preise von Mk. 2.- bis Mk. 120.-

## Jaquettes

Die hervorragendsten Neuheiten sowie einfache und gebogene Mittelqualitäten in wunderbarster Ausführung

Preise von Mk. 2.75 bis Mk. 85.-

## Räder

Das Schönste, was die Mode bringt, ist in unvergleichlich reichhaltiger Auswahl f. Damenmode, sowie für Reiter und Ball vorräthig

Preise von Mk. 10.- bis Mk. 100.-

## Pelz-Confection

Als Special-Ertheilung empfiehlt neu aufgenommen, entzückende Nouveautés in Pelz-Capes, sowie Stoff-Jackets und Pragen mit Pelzverzierungen zu unvergleichlich billigen Preisen.

|  |  |
|--|--|
| Winter-Frauenmäntel n. R. 17.- bis R. 50.-   | Golf-Capes . . . n. R. 6.- bis R. 65.- |
| Seidenpüsch-Pragen . n. R. 12.- bis R. 150.- | Unter-Röcke . n. R. 3.- bis R. 25.-    |
| Costüme . . . . . n. R. 16.- bis R. 75.-     | Costüm-Röcke . n. R. 9.- bis R. 35.-   |
| Morgensröcke . . . . n. R. 8.- bis R. 40.-   | Blousen . . . . n. R. 3.- bis R. 30.-  |

in anerkannt großartigen Lagerbeständen.

**Große Schanienherausstellungen**  
Es sind fortwährend circa 150 Mäntel ausgefellt.

Gute Qualität, aparte Façon, äußerst billige Preise sind die Vorzüge meiner Waaren.

## Ludwig Alter, Darmstadt.

Hof-Möbel- u. Parketboden-Fabrik.

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Russland.

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Grossherzogs von Hessen und bei Rhein.

Permanente-Ausstellung von

## 120 Zimmer-Einrichtungen

in allen existirenden Ausführungen und Preislagen.

Wiederholt ausgezeichnet durch persönliche Aufträge Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin von Russland.

Etablissement allerersten Ranges.

Frachtfreie Lieferung.

Dauernde Garantie.

Bitte höflichst meine Hauptcollection zur Ansicht zu verlangen.

Für Stecker-Beleuchtungen, sowie in Gold-, Silber- u. Weißzinn empfiehlt sich bei prompter und billiger Bedienung 73722

**E. Neuenauer, D 6, 18, 2. Et.**

Gut sitzende Kleider werden schnell u. billig angefertigt, auch Kinderkleider, sowie ältere Kleider schon hergestellt bei billiger Berechnung. 74700

**B 3, 9, 3 Treppen.**

Die erforderlichen Pläne für einen größeren Neubau sind zu denig. D. u. No. 76212 a. u. d. r. p. wärdig zum Pflügen wird angenommen. T 6, 12. 75017

**Umzüge** befolgt billig 73011

**Adam Stöhner, H 9, 33.**